

siebten Modul wird deshalb das erforderliche Rüstzeug zur erfolgreichen Argumentation in Kundengesprächen sowie zur Unterstützung der persönlichen Präsentation bei Reden und Fachvorträgen und gezielte Rhetorik präsentiert. Visionen von heute sind die Erfolgsstrategien

von morgen. Damit dies Wirklichkeit wird, ist strategisches Vorgehen bei der Führung eines Unternehmens der Gegenstand des achten und letzten Moduls. Anhand von konkreten Fallbeispielen werden komplette Marketingkonzeptionen erarbeitet.

Veranstaltungsort ist das Consul-Hotel „Bollmannsruh“, idyllisch am Beetzsee (Nähe Berlin, Brandenburg) gelegen. Dank zweier Sponsoren, der Ruhrgas AG und der Cordes & Graefe-Gruppe, kann Block I des Schulungspakets zum Preis von 890 DM angeboten werden,

einschließlich Kost und Logis sowie einem „Kultur-Event“. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt. Weitere Informationen gibt es beim Berufsförderungswerk des SHK-Handwerks unter Telefon (0 22 41) 2 90 56 oder Telefax (0 22 41) 2 13 51. □

Kurz belichtet

■ Anmeldefrist

6. Architekturpreis des Klempnerhandwerks

Die Verleihung des Architekturpreises des Klempnerhandwerks bildet auch in diesem Jahr wieder einen Höhepunkt des traditionellen Deutschen Klempnertages, der in diesem Jahr zum 9. mal, und zwar am 12. und 13. November 1998 in Kassel stattfindet. Ausgezeichnet werden mit diesem vom ZVSHK in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Architekten ausgelobten Preis herausragende Beispiele der Gegenwartsarchitektur bei der Gestaltung von Dächern und Fassaden in Klempnertechnik. Es können eine oder mehrere Arbeiten eingereicht werden, die in Deutschland seit dem 1. Januar 1994 fertiggestellt und noch nicht bei vorangegangenen Wettbewerben um den Architekturpreis des Klempnerhandwerks teilgenommen haben. Die Preissumme des Wettbewerbs beträgt 40 000 DM. Der Architekturpreis ist mit 20 000 DM dotiert, für weitere Anerkennungen stehen ebenfalls 20 000 DM zur Verfügung. Bewerber können sich Architekten mit einem von ihnen selbst entworfenen Objekt, bei dem die Klempnerarbeiten von einem Fachbetrieb ausgeführt wurden, der Mitglied der Innung ist. Die dem Architekten verliehene Auszeichnung ist damit auch ein Aushängeschild für den aus-

führenden Betrieb. Die Ausschreibungsunterlagen sind beim ZVSHK in St. Augustin erhältlich, Anmeldeschluß ist der 31. August.

■ SHK-Verband Ukraine Kollegenhilfe vom ZVSHK

Für die Länder Osteuropas ist unsere Wirtschaftsordnung ein Vorbild. Dies gilt auch für die Organisationen des Handwerks.

von Bock und Polach aus erster Hand über die Arbeit der deutschen Kollegen zu informieren und Anregungen für eigene Aktivitäten mitzunehmen. Die Palette der intensiven Gespräche reichte dabei von der Betriebswirtschaft über Marketing und Zertifizierung bis hin zur Arbeit der ÜWG-SHK. Ganz praktische Starthilfe leistet das deutsche SHK-Handwerk auch den Unternehmen selbst. So waren im Spätherbst des vergangenen Jahres bereits neun ukrainische



Zu Besuch beim ZVSHK: Wladimir Demtschenko, Vizepräsident des ukrainischen SHK-Verbandes, hier zwischen Ludwig Ruckelshausen und Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach

Mit Rat und Tat steht deshalb der ZVSHK nun auch den SHK-Kollegen der Ukraine zur Seite, die kürzlich einen Verband nach deutschem Muster gründeten. Dessen Vizepräsident, Wladimir Demtschenko, selbst Unternehmer, war Anfang April durch Vermittlung von Ludwig Ruckelshausen beim ZVSHK zu Gast, um sich von ZVSHK-Hauptgeschäftsführer Michael

Handwerker an der Heinrich-Meidinger-Schule, der SHK-Bundesfachschule in Karlsruhe, zu Gast, um sich hier an moderner Sanitär- und Heizungstechnik ausbilden zu lassen.

■ VDS-Mieterumfrage Das Bad ist die Nummer 1

Bei der Entscheidung für die Anmietung einer Wohnung oder eines Hauses spielt die Ausstattung des Bades und der Toilette für den potentiellen Mieter eine immer wichtigere Rolle. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage, die die Vereinigung der Deutschen Sanitärwirtschaft (VDS), Hagen, Ende vergangenen Jahres bei über 1000 Haushaltsvorständen durchführen ließ. Unter den fünf wichtigsten Ausstattungskriterien setzten fast 94 Prozent der Befragten das Bad auf Platz eins, gefolgt von der Toilette (91,6), Fenster und Türen (90,5) und dem Eingangsbereich (79,4 Prozent). Die Reihenfolge der Prioritäten lautet: Heizung (93 Prozent), helle und freundliche Anmietung (90), gute Beleuchtung (89), optisch ansprechend (85) und schönes Design (71 Prozent). Ein Duschbad genügt den meisten auch nicht mehr, für 61 Prozent aller Mieter ist die Dusche zusätzlich zur Badewanne ein Ausstattungs-Muß.

Dafür sind die Mieter oft auch bereit, etwas mehr zu zahlen. Unter allen Befragten erklärten sich 43,3 Prozent bereit, bei wunschgemäßer Badausstattung eine höhere Miete zu akzeptieren. Besonders hoch ist diese Bereitschaft bei besser verdienenden Zwei-Personen-Haushalten (58 Prozent) und sogar 63 Prozent bei Single-Haushalten. Die Größenordnung reicht dabei von 10 Prozent mehr Miete bis hin zu sogar 20 Prozent bei besonders hochwertiger Badausstattung.